

Québecfranzösisch, archaisch und hypermodern

Seminar für LiteraturübersetzerInnen aus dem Französischen

vom 13. bis 17. Mai 2019 in Montréal

Seminarleitung: **Frank Heibert**

2020 ist Kanada Gast der Frankfurter Buchmesse; seine beiden Landessprachen Englisch und Französisch sind meist geografisch getrennt, offiziell frankophon ist die Provinz Québec. In dessen Metropole Montréal, der zweitgrößten frankophonen Stadt der Welt, gibt es von jeher auch eine große anglophone Community, so dass sich hier das Miteinander der beiden Sprachen und Welten konkret erleben lässt: ideal für das TOLEDO-Programm „Cities of Translators“, eine 10-tägige Sprachen- und Literaturexpedition für insgesamt 12 TeilnehmerInnen.

Darin eingebettet bietet das 5-tägige Seminar „Québecfranzösisch“ 7 deutschsprachigen ÜbersetzerInnen die Möglichkeit, sich in dieser spannenden Varietät des Französischen fortzubilden. Die Einwanderer des 17. und 18. Jahrhunderts brachten ihr teilweise regionales Französisch mit, das sich bis heute natürlich anders entwickelte als in Frankreich; zudem hinterlässt der starke Einfluss des US-Englischen seine Spuren. Migranten aus der ganzen Welt sorgen für weitere sprachliche und literarische Impulse. Literatur und Dramatik nehmen die Reize des Mündlichen und Elemente der Sprachenmischung bekanntlich gern auf. Seit den 60er Jahren gibt es verschiedenste Beispiele dafür, wie das Québecfranzösische als Literatursprache genutzt wurde und wird, in Dialogen, aber auch im Erzählertext. Die Textarbeit im Seminar wird sich, neben der allgemeinen Methodik des literarischen Übersetzens, mit den québecfranzösischen Besonderheiten sprachlicher, stilistischer und recherchetechnischer Art beschäftigen. Zusätzlich geplant sind Gastvorträge zu den Fragen: Welchen Elementen des Québecfranzösischen begegnen wir besonders häufig in literarischen Texten? Was bewirken sie, welche stilistischen Funktionen können sie erfüllen? Und: Wie gehen die Übersetzer*innen ins Englische, die andere Landessprache also, mit diesen Herausforderungen um?

Das weitere TOLEDO-Programm ermöglicht landeskundliche Einblicke, Treffen mit AutorInnen, insbesondere den im Seminar übersetzten, und lädt zu Expeditionen in die Literaturszene Montréal ein, organisiert von der Französisch- und Englischübersetzerin **Sonja Finck**, um verschiedene Blickwinkel auf die hochentwickelte Übersetzungskultur der Stadt zu ermöglichen. Abgerundet wird das Programm mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung.

Teilnahmevoraussetzungen: Berufserfahrung als Französischübersetzer; ein Übersetzungsprojekt aus dem Québecfranzösischen (deutscher Verlagsvertrag ist ein Plus, aber kein Muss)

Keine Teilnahmegebühr, Reisespesen werden übernommen.

Einzureichen: kurze Bio-Bibliografie, 7 Normseiten aus dem Übersetzungsprojekt (wenn vorhanden, mit Vertrag) sowie die entsprechende Originalpassage.

Anreise: 12. Mai 2019, **Abreise:** 21. Mai 2019

Bewerbungen bitte per Mail (in Form von separaten PDFs, Bewerbername im Dateinamen und Dokument) an frank-heibert@web.de (Betr: Bewerbung Québecfranzösisch). Eingangsbestätigung per Mail.

Einsendeschluss: 10.02.2019. Auswahl und Benachrichtigung der Teilnehmer (per Mail) bis 20.2.2019.

Gefördert von TOLEDO, einem Programm des Deutschen Übersetzerfonds und der Robert Bosch Stiftung, dem Ministère de la Culture et des Communications du Québec, der Société de développement des entreprises culturelles du Québec, der Vertretung der Regierung von Québec, Québec Edition und FBM2020.



Deutscher
Übersetzerfonds



Québec